

---

# Konzeption

---

## Schulhort „Friedrich-Schiller-Grundschule“

Augustusbürger Straße 2  
09557 Flöha  
Telefon: 03726-789445  
E-Mail: [hort-gs@floeha.de](mailto:hort-gs@floeha.de)



Stand: Januar 2025

---

# *Gliederung*

---

## **1. Unser Hort stellt sich vor**

- 1.1 Lage
- 1.2 Räumlichkeiten
  - 1.2.1 Zimmer
  - 1.2.1 Schulhof
  - 1.2.3 Garten
- 1.3 Öffnungszeiten & Kontakt
- 1.4 Personelle Besetzung

## **2. Pädagogische Arbeit**

- 2.1 Pädagogische Grundsätze
- 2.2 Erziehungsziele
- 2.3 Bild vom Kind
- 2.4 Rolle des Erziehers

## **3. Hortalltag**

## **4. Integration & Inklusion**

## **5. Elternarbeit / Familienarbeit**

## **6. Partizipation**

- 6.1 Beteiligung der Familien
- 6.2 Beteiligung der Kinder
- 6.3 Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten

## **7. Kooperation**

## **8. Qualitätssicherung**

---

## Das ist der Hort für uns...

---

Wir haben die Kinder unserer Einrichtung befragt und das haben sie gesagt:

„Wir sind ein schlauer Ort“

„Superheldenhort“

„Freude, Glück & gemeinsame Zeit“

„Hort heißt hier:

Sport, Schwimmen, Singen, Springen,  
Handball, Fußball, Malen, Basteln... .“

„Ein Hort zum Freunde finden  
und Spaß haben.“

„Schulhort ist der coolste Ort, weil  
wir zusammenhalten, egal was  
kommt.“

---

# 1. Unser Hort stellt sich vor

---

## 1.1 Lage

Unser Schulhort befindet sich gemeinsam mit der „Friedrich-Schiller-Grundschule“ in einem Haus. Der Hort und die Schule sind sehr gut erreichbar. Fußgängerampeln und nahegelegene Bushaltestellen gewähren Ihren Kindern Sicherheit und Schutz beim Hort- bzw. Schulbesuch und auf dem Nachhauseweg.

Der Schulhof und ein kleiner an der Schule gelegener Garten mit Spielgeräten bieten Platz für Bewegung und Beschäftigung im Freien.

Unsere waldreiche Umgebung, die Auenlandschaft der Flüsse Zschopau und Flöha und den nahegelegenen Bolzplatz nutzen wir für ausgedehnte Aufenthalte an der frischen Luft.



## 1.2 Räumlichkeiten

### 1.2.1 Zimmer

Dem Hort stehen fünf Gruppenräume mit einer Größe von 30 bis 60m<sup>2</sup> zur Verfügung. Sie sind gemütlich, zweckentsprechend und individuell nach den Bedürfnissen der Kinder eingerichtet.

Ein Snoezelraum ermöglicht den Kindern einen erholsamen Nachmittag und ein Hausaufgabenzimmer sorgt für die nötige Ruhe zum Arbeiten.



Das Lehrschwimmbecken, die Turnhalle der Schule und die geräumige Schulküche dürfen wir regelmäßig nutzen.



Je nach Wetterlage nehmen wir uns täglich die Zeit, um mit den Kindern an die frische Luft zu gehen. Dafür steht uns unser Außengelände zur Verfügung.

### 1.2.1 Schulhof

Auf dem Schulhof haben die Kinder vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.

Hier können sie:

- Inliner fahren
- Tischtennis spielen
- mit Fahrzeugen fahren
- im Sandkasten bauen

und vieles mehr.



### 1.2.3 Garten



Auf unserer „grünen Insel“ können Ihre Kinder verschiedene Spielmöglichkeiten wahrnehmen, ein bisschen gärtnern oder auch einfach die Seele baumeln lassen.



### **1.3 Öffnungszeiten & Kontakt**

Unser Hort ist an Schultagen von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Ab 6.00 Uhr steht den Kindern der Frühhort bis zum Unterrichtsbeginn des jeweiligen Kindes zur Verfügung. Den Späthort können sie von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr nutzen.

In den gesamten Schulferien bzw. an unterrichtsfreien Tagen hat unser Hort nach Bedarf geöffnet.

Eine Ausnahme bilden die Weihnachtsferien und der Freitag nach Himmelfahrt. In dieser Zeit bleibt unsere Einrichtung geschlossen.

Veränderte Öffnungszeiten und Schließtage entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresplan.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung unter:

Schulhort Grundschule „Friedrich Schiller“

Augustusbürger Straße 2

09557 Flöha

Telefon: 03726 – 789445

E-Mail: [hort-gs@floeha.de](mailto:hort-gs@floeha.de)

### **1.4 Personelle Besetzung**

In unserer Einrichtung können bis zu 110 Kinder aufgenommen werden. Davon stehen drei Plätze für eine integrative Betreuung zur Verfügung.

Ihre Kinder werden von sieben pädagogischen Fachkräften betreut. Alle sind staatlich anerkannte Erzieher/-innen, von denen zwei eine „heilpädagogische Zusatzqualifikation“ haben und drei „Praxisanleiter/-innen“ sind.

Unsere Hortleiterin ist zudem ausgebildete „Fachwirtin für Kindertagesstätten“.

Unser Team bildet sich regelmäßig weiter, um eine qualifizierte Bildung und Betreuung Ihrer Kinder zu gewährleisten.

Bei der Vesperversorgung und Busbegleitung werden wir von einer zusätzlichen Kraft unterstützt.

---

## 2. Pädagogische Arbeit

---

### 2.1 Pädagogische Grundsätze

Als Horteinrichtung sind wir ein Ort der kindlichen Bildung und Betreuung. Die Basis unserer Arbeit ist ein Zusammenspiel pädagogischer und rechtlicher Grundlagen.

Die rechtliche Basis unserer Arbeit ist durch das Sächsische Kindertagesstätten-Gesetz geregelt.

Laut SächsKitaG (4) sind „Horte ... Einrichtungen für schulpflichtige Kinder in der Regel bis zur Vollendung der 4. Klasse. Sie können auch an Grundschulen errichtet und betrieben werden.“

Des Weiteren bildet der sächsische Bildungsplan eine wichtige Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.

Wir arbeiten zudem nach dem Gesetz über „Kita-Einrichtungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.05.2009 (Sächs. GVbl S. 225), das zuletzt durch Artikel 22 des Gesetzes vom 14.12.2018 (Sächs. GVbl S.782) geändert worden ist“.

### 2.2 Erziehungsziele

Der Bildungsplan, ein Handwerkszeug für jeden Pädagogen, teilt die Entwicklung des Kindes in sechs Bildungsbereiche ein. Diese sind eng miteinander verknüpft und finden in unserer täglichen Arbeit ihren Raum.

#### Somatische Bildung

= Wohlbefinden / Gesundheit; orientiert sich an körperlichen, psychischen und sozialen Aspekten;

- ausgewogene Ernährung, gesundes Vesper
- Entspannung mit den Kindern nach dem Unterricht
- tägliche Bewegung an der frischen Luft (Garten, Schulhof, Wald, Fluss)
- Körperhygiene
- Turnhallentag
- Schwimmen

### Soziale Bildung

= Beteiligung;

- Beziehung zum Kind; Kinder untereinander
- Kontakt zu Erwachsenen
- Kooperationsfähigkeit & Konfliktfähigkeit
- Toleranz
- Übernahme von Verantwortung
- Freundschaften knüpfen und pflegen
- gemeinsame Vorbereitung von Veranstaltungen
- einhalten von Regeln; diese miteinander überprüfen und hinterfragen
- im Gespräch gemeinsam Strategien zur Konfliktlösung finden
- Streitkultur entwickeln  
(Perspektive des Gegenübers einnehmen; Empathie fördern)
- wertschätzenden Umgang pflegen

### Kommunikative Bildung

= Dialog;

- wechselseitiger Austausch und die Aushandlung auf gleicher Augenhöhe
- einander zuhören, sich selbst und andere beobachten, sprachliche Äußerungen
- Rituale im Alltag (Begrüßung, Verabschiedung, ...)
- Kinder zu Wort kommen lassen
- Spiele zur Förderung der Kommunikation
- Erzieher/ -innen als Sprachvorbild im Dialog und im Spiel

### Ästhetische Bildung

= steht im Zusammenhang mit Denken und Handeln; Entdecken und Erforschen der Umwelt mit allen Sinnen;

- Arbeiten mit verschiedenen und abwechslungsreichen Materialien, die frei zugänglich sind
- Musik & Tanz
- Malen (auf Papier, an der Tafel, ...)
- Natur (Wald, ...)
- Handarbeiten

### Naturwissenschaftliche Bildung / Entdecken / Forschen

= Neugierde und Entdeckergeist zu fördern; ökologische Umwelt wahrzunehmen, zu beobachten und Erklärungen zu finden; diese zu erfahren und zu schützen; verschiedene Materialien zu sammeln und neu zu bearbeiten;

- Garten, Wald und Fluss beobachten, entdecken und Materialien sammeln
- natürliche Lebensräume kennenlernen und schützen (z.B. Müll sammeln bei Ausflügen)
- Tiere beobachten und schützen lernen
- gesammelte Materialien untersuchen und kreativ verarbeiten (an Ort und Stelle oder im Gruppenzimmer)
- Aquarium einrichten, pflegen und Fische beobachten
- Experimente (z.B. im und am Wasser, ...)

### Mathematische Bildung / Ordnen

= gemeinsame Suche nach Ordnungs- und Aufbewahrungsmöglichkeiten; Tagesablauf zu strukturieren; Regelmäßigkeiten zu finden; logisches Denken; das Messen, Wiegen und Vergleichen; Geometrie; Systematik beim Hausaufgabenerledigen zu erlernen; Bezug zwischen Mathematik und Alltag herzustellen;

- Üben der Uhrzeit
- Ordnung im Zimmer erkennen, schaffen und halten
- Gesellschaftsspiele spielen und so den Umgang mit Zahlen und Mengen spielerisch lernen (Uno, Mensch ärgere Dich nicht, ...)
- Kochen und Backen nach Rezeptvorgaben

Unter dem Motto „Mit Kindern Hort machen“ sehen wir die Bildungsbereiche immer als Grundlage und Ziel unserer pädagogischen Arbeit.

Uns geht es um die Förderung von:



### **2.3 Bild vom Kind**

„Das Kind ist ein Mensch – eine Persönlichkeit, die sich weiterentwickelt.“

Die Kinder unserer Einrichtung kommen aus Familien mit unterschiedlichen Strukturen und Nationalitäten, sowie mit individuellen Begabungen, Fähig- und Fertigkeiten.

Bei uns leben, spielen und lernen sie in gemeinsamen Sozialverbänden, in denen Individualität und Teamfähigkeit angestrebt und die Kinder ernst genommen werden.

Die Kinder unserer Einrichtung wirken entsprechend ihres Entwicklungsstandes und ihrer Bedürfnisse bei der Gestaltung ihres Alltages mit (SächsKitaG).

### **2.4 Rolle des Erziehers / der Erzieherin (SächsKitaG §2(1))**

Wir verstehen uns als Wegbegleiter und Interaktionspartner der Kinder und deren Familien.

Unser Anliegen ist es, die Bedürfnisse und Interessen der Kinder zu erkennen (durch Beobachtung, Dokumentation und Portfolio-Arbeit). Wir schaffen den Kindern genügend Freiraum, sich zu bewegen, zu experimentieren und ihre Kräfte zu messen.

Wir sorgen als Mitgestalter der kindlichen Entwicklung für den entsprechenden Raum und die Zeit, damit die Kinder Erfahrungen mit sich und ihren Spielpartnern sammeln und miteinander kommunizieren können.

Gemeinsam mit den Kindern beraten und begründen wir Grenzen und maßvolle Regeln. So organisieren wir zusammen den Ablauf im Hort und unterstützen das Verhalten für das Zusammenleben.

Wir vertreten die Interessen und das Ansehen der Kinder im Team und nach Außen und begegnen den Kindern mit Wertschätzung.

---

## 3. Hortalltag

---

### Frühhort

Ab 6.00 Uhr steht den Kindern der Frühhort zur Verfügung.

Die Betreuung erfolgt bis zum Unterrichtsbeginn des jeweiligen Kindes in einem Gruppenzimmer.

Der Frühhort bietet Möglichkeiten zum Basteln, Spielen, Lesen, Frühstück.

... Einfach zum Ankommen ...

### Hortnachmittag

Beginn nach dem Unterrichtschluss

Begrüßung & Ankommen im Hort bei dem / der jeweiligen Gruppenerzieher / -in

Individuelle Gruppenabläufe, dazu gehören:

- Mittagessen
- Hausaufgaben
- Ruhephasen (Mittagsruhe Klasse 1 im ersten Halbjahr)
- Bewegung im Freien
- Vesperzeit
- Angebote in der Gruppe (kreatives Gestalten, Spielen, ...)
- Teilnahme an AG's

### Späthort

Von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr werden alle Kinder zusammen in einem Gruppenzimmer betreut.

### Unsere Ferien

Um den Kindern einen Ausgleich zum Schulalltag zu bieten, gestalten wir ein sehr abwechslungsreiches Ferienprogramm, z.B.:

- Radtouren in die Umgebung
- Ausflüge in die Bäder Falkenau & Erdmannsdorf
- Burgen & Schlösser in der nächsten Umgebung erkunden
- Wanderungen in der Natur
- Kochen und Backen u.v.m.

Ein besonderes Erlebnis ist die jährliche Jugendherbergsfahrt.

**WICHTIG:** In den Ferien kann es zu geänderten Öffnungszeiten kommen, da die Betreuung nach dem individuellen Bedarf stattfindet.

Die Essens-Bestellung erfolgt in allen Ferien durch die Familien beim Essensanbieter.

---

## 4. Integration & Inklusion

---

Inklusion ist die Wertschätzung und Anerkennung von Unterschiedlichkeit in Bildung und Erziehung.

Ziel der Integration ist es, alle Kinder, die dauerhaft und rechtmäßig in unserem Land leben, in die Gesellschaft einzubeziehen.

Jedes Kind erhält durch individuelle Förderung die Chance, an allen Aktivitäten teilzunehmen.

Unsere Einrichtung bietet drei Kindern die Möglichkeit, integrativ betreut zu werden. Je nach Alter und individuellem Förderbedarf werden sie in einer entsprechenden Gruppe betreut.

Wir verknüpfenzelförderung und Gruppengeschehen eng miteinander. Die Förderinhalte sind in der Gestaltung des Hortablaufes individuell eingebaut. Freiräume werden entsprechend der Möglichkeiten zur Unterstützung der entsprechenden Kinder genutzt.

Je nach ihren Fähigkeiten werden alle Kinder eingebunden, um sich am Ablauf zu beteiligen. Die Kinder beziehen ihre Erfahrungen im alltäglichen Miteinander ein und tauschen sich aus. Sie lernen von- und miteinander.

Die Kinder gestalten ihren Nachmittag nach ihren Vorstellungen und Wünschen. Alle haben die Gelegenheit, ihren Interessen nachzugehen und Neues auszuprobieren.

Die Kinder sollen selbst Verantwortung übernehmen.

Angebote werden dem Entwicklungsstand und den individuellen Bedürfnissen der Kinder entsprechend angepasst.

Für uns bedeutet eine gelungene Integration und Inklusion, dass sich jedes Kind in unserem Hort wohl und angenommen fühlt.

Eine Besonderheit in unserem Schulhort ist die Integration der Kinder aus den zwei LRS-Klassen unserer Schule.

---

## 5. Elternarbeit / Familienarbeit

---

Wir, als pädagogische Fachkräfte, pflegen eine intensive Zusammenarbeit mit den Familien. Uns sind ein guter Kontakt und stetiger Informations- und Erfahrungsaustausch wichtig, um die gegenseitigen Erwartungen und Anforderungen zu besprechen und zu erfüllen.

Wir benötigen für ein familienunterstützendes und kindorientiertes Handeln die Mitwirkung und das Vertrauen aller am Erziehungsprozess beteiligten Personen.

Aus der Zusammenarbeit erfahren beide Partner mehr über die Interessen, Neigungen und das soziale Verhalten der Kinder. So können viele Chancen in der Entwicklung zur Selbstständigkeit, aber auch Grenzen aufgezeigt werden, an denen sie sich orientieren können.

Tür- &  
Angelgespräche

telefon.  
Absprachen

gemeins.  
Wanderungen  
mit dem  
Förder

kreative  
Eltern-  
Nachmittage

Möglichkeit der  
Teilnahme an  
Elterngesprächen  
mit dem Lehrer

Aktive  
Unterstützung  
durch Eltern bei:

- Garteneinsatz
- Oma-Opa-Tag
- Abschlussfest

Jahresplanungen  
&  
Kurzmitteilungen

Elterngespräche  
mit dem / der  
Gruppen-  
erzieher / -in

Aushänge und  
Informationen /  
Elternbriefe  
Elternabende

mind. ein  
Elternabend  
pro Jahr

Eltern-Kind-  
Nachmittage

---

## 6. Partizipation

---

Aktives Mitwirken aller Beteiligten bei der praktischen Umsetzung.

### 6.1 Beteiligung der Familien

Bei?

- Vorbereitung & Durchführung von Hortveranstaltungen (Abschlussfeier, ...)
- Kooperation mit anderen Einrichtungen & Unternehmen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Hilfe bei der Suche nach Sponsoren
- finanzielle & materielle Unterstützung bei Gruppenangeboten

Wie?

- Anmeldegespräche
- persönliche Gespräche mit den Erziehern/ -innen
- Tür- und Angelgespräche
- Elternabende
- schriftliche Informationen, Familienfragebögen

### 6.2 Beteiligung der Kinder

Bei?

- Vesperauswahl und dessen Vorbereitung
- Zimmergestaltung
- Festen und Feiern
- Feriengestaltung
- Bildungsangeboten und Projekten in den Gruppen

Wie?

- durch Gruppengespräche
- Kinderbefragungen
- Leiterinnensprechstunde für die Kinder

### 6.3 Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten

Ein funktionierendes Beschwerdesystem ist für uns von zentraler Bedeutung, um eine offene Kommunikation zwischen den Familien, den Kindern und uns Mitarbeitern des Grundschulhortes Flöha zu gewährleisten. Es ermöglicht eine schnelle Reaktion auf Anliegen, fördert das Vertrauen und trägt zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Betreuung und pädagogischen Arbeit bei.

Das folgende System ist auf die Bedürfnisse der verschiedenen Beteiligten zugeschnitten und umfasst mehrere Kanäle, um Beschwerden und Verbesserungsvorschläge zu äußern.

#### 6.3.1 Beteiligungsmöglichkeiten für Familien

##### a) Der Familienfragebogen

*Zu regelmäßigen Zeiten, etwa einmal im Jahr, erhalten die Familien einen anonymen Fragebogen, in dem sie ihre Zufriedenheit mit der Betreuung, der Kommunikation und anderen relevanten Aspekten unseres Hortes ausdrücken können.*

*Die Ergebnisse des Fragebogens werden in unseren Dienstberatungen ausgewertet und dienen als Grundlage für Verbesserungsmaßnahmen. Auf diese Weise können die Familien ihre Meinungen äußern, ohne sich in einem direkten Gespräch unter Druck gesetzt zu fühlen.*

##### b) Wunschbriefkasten

*In unserem Hort wird ein Briefkasten für Beschwerden und Verbesserungsvorschläge bereitgestellt. Dieser kann jederzeit genutzt werden, um Anliegen schriftlich zu formulieren. Der Briefkasten ist für alle Familien frei zugänglich, die ihre Beschwerden und Vorschläge vertraulich und anonym einreichen möchten. Die Leitung prüft die eingegangenen Beiträge, reflektiert diese im Team und informiert die Eltern regelmäßig über die getroffenen Maßnahmen.*

### *c) Gespräche mit den Erziehungsberechtigten*

*Im Rahmen dieser Gespräche, die regelmäßig mit den Familien stattfinden, können individuelle Anliegen und Beschwerden direkt besprochen werden. Sie bieten Gelegenheit, im vertraulichen Rahmen mit der entsprechenden Fachkraft Anliegen, Sorgen oder andere Belange zu thematisieren. Die Gespräche werden von den verantwortlichen pädagogischen Fachkräften geführt und beinhalten unter anderem auch Themen wie Entwicklungsstand, Betreuung und Förderung der Kinder.*

### *d) E-Mail und Telefonkontakt*

*Unsere Einrichtung bietet auch einen offiziellen E-Mail-Kontakt für Anliegen aller Art an. Beschwerden können direkt per E-Mail eingereicht werden. Die Familien erhalten zeitnah eine Antwort, die die nächsten Schritte und geplanten Maßnahmen erklärt. Dies ermöglicht eine schnelle und flexible Kommunikation und stellt sicher, dass keine wichtigen Anliegen unbeachtet bleiben.*

*Kontakt per E-Mail: [hort-gs@floeha.de](mailto:hort-gs@floeha.de)*

*Kontakt per Telefon: 03726-789445*

## *6.3.2 Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder*

### *a) Ansprechpartner für Kinder*

*Kinder sind ebenfalls ein zentraler Teil des Beschwerdesystems. Sie haben das Recht, ihre Wünsche und Beschwerden in einem sicheren Rahmen zu äußern. Dafür gibt es in unserer Einrichtung die pädagogischen Fachkräfte, die den Kindern bei Bedarf zuhören und die Anliegen aufnehmen. Diese Gespräche können sowohl vertraulich als auch in einer offenen Atmosphäre stattfinden, je nach Bedürfnis des Kindes. Das Kind hat das Recht, sich die pädagogische Fachkraft auszusuchen, der es sich anvertraut.*

## *b) Kinderbefragungen*

*Im individuellen Tagesablauf der Kinder finden zu verschiedenen Themen des Alltages Fragerunden oder einzelne Befragungen statt. Die Fragen sind kindgerecht formuliert und ermöglichen es den Kindern, sich zu bestimmten Themen zu äußern, etwa zu den Aktivitäten, dem Spielen mit anderen Kindern oder den Essenszeiten. Die Ergebnisse werden von den pädagogischen Fachkräften ausgewertet und gegebenenfalls in die Weiterentwicklung des Angebotes aufgenommen.*

## *c) Wunschbriefkasten*

*Die Kinder nutzen in unserem Hort den Briefkasten für Beschwerden und Vorschläge gleichermaßen wie ihre Angehörigen. Der Briefkasten ist so in unserer Einrichtung angebracht, dass ein anonymer Einwurf für die Kinder gewährleistet ist. Auch hier wird der Inhalt regelmäßig überprüft und die Kinder erhalten Rückmeldung, wie mit ihren Anliegen umgegangen wird.*

### *6.3.3 Beteiligungsmöglichkeiten für Mitarbeiter*

*Auch den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Hortes stehen verschiedene Kanäle zur Verfügung, um Beschwerden und Verbesserungsvorschläge einzubringen.*

*So findet täglich ein „Blitzlicht“ statt, um sich über tagesaktuelle Anliegen auszutauschen. Aber auch persönliche Gespräche mit der Leitung und im Kollegium, sowie jährlich stattfindende Mitarbeitergespräche tragen dazu bei, Anliegen zu äußern und die pädagogische Arbeit zu verbessern.*

#### *Fazit:*

*Das Beschwerdesystem in der Horteinrichtung ist so gestaltet, dass es den Bedürfnissen der Familien, Kinder und Mitarbeiter gerecht wird. Es fördert die Kommunikation, bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Meinungsäußerung und stellt sicher, dass jedes Anliegen ernst genommen wird. Durch die verschiedenen Kanäle – Fragebogen, Wunschbriefkasten, Elterngespräche und E-Mail – wird eine transparente und effiziente Bearbeitung von Beschwerden und Vorschlägen ermöglicht, die letztlich der Qualität der Betreuung und des Arbeitsumfeldes zugute kommt.*

---

## 7. Kooperation

---

Für die vielfältige und abwechslungsreiche Gestaltung der pädagogischen Aufgaben ist es von großer Bedeutung, unseren Hort zu öffnen.

In der Umgebung suchen wir nach Möglichkeiten, einzelne Personen, Institutionen und Vereine in die Bildungs- und Erziehungsarbeit einzubinden.

Dazu gehören:

- die Stadtverwaltung Flöha – Träger unserer Horteinrichtung
- das Jugendamt Freiberg (z.B. Weiterbildungen, Leiter/ -innen-Tagung, Beratung)
- handwerkliche Betriebe
- das Jugendzentrum „Ufo“ (Unterstützung im kreativ-künstlerischen Bereich, wie Töpfern)
- die Stadtbibliothek
- der Staatsbetrieb Sachsenforst
- verschiedene Vereine (FFW Flöha, KSV 1928 Flöha e.V., New Chapter e.V., Förderverein der Grundschule, Hilfsorganisation ADRA, Adventsgemeinde Flöha)
- die Friedrich-Schiller-Grundschule (gemeinsames Adventsfest)
- die Elsa-Brändström-Schule für Sozialwesen

---

## **8. Qualitätsförderung / Qualitätsmanagement**

---

Ein wichtiges Instrument, um unsere Qualität zu sichern, ist unsere wöchentliche Dienstberatung. Zusätzlich besprechen wir täglich bei unserem „Blitzlicht“ tagesaktuelle Anliegen und Aufgaben.

Unser Handlungs-Leitfaden ist QUAST (Qualität für Schulbedarf in Tageseinrichtungen).

Des Weiteren finden statt:

- eine regelmäßige Weiterbildung aller Kollegen / -innen
- „Pädagogische Tage“ für das gesamte Team
- Reflexion & Weiterentwicklung unserer Kooperationen (Schule, Träger, öffentliche Einrichtungen, ...)

Ein grundlegender Baustein unserer Qualitätssicherung ist zudem unser Kinderschutzkonzept, welches uns in unserem pädagogischen Handeln leitet.